

Meldungen aus dem DKKV

Heute ist Bewerbungsschluss – also ran an die Tastaturen!

Wer noch eine Bachelor- oder Masterarbeit im Bereich Katastrophenvorsorge oder Katastrophenrisikomanagement in der Schublade liegen hat, sollte jetzt aufmerksam werden: Das DKKV vergibt auch 2026 wieder seinen Förderpreis für herausragende Abschlussarbeiten. Gesucht werden insbesondere innovative und praxisnahe Arbeiten, beispielsweise aus dem operativen Katastrophenschutz. Der Preis ist mit 500 Euro für Bachelorarbeiten und 1.000 Euro für Masterarbeiten dotiert und beinhaltet zusätzlich eine zweijährige Young-Professional-Mitgliedschaft im DKKV. Bewerbungen sind noch bis zum 30. April 2026 möglich und können an foerderpreis@dkkv.org gesendet werden [hier](#).



Umfrage zu Risikowahrnehmung und inklusiver Katastrophenvorsorge

Im Rahmen des EU-geförderten Erasmus+ Projekts RESILIENT VOICES haben das DKKV und Auxilia GroupeSOS zwei neue Umfragen zur Katastrophenvorsorge gestartet. Ziel ist es, besser zu verstehen, wie verschiedene Bevölkerungsgruppen Risiken wie Stürme, Überschwemmungen oder Hitzewellen wahrnehmen und welche Unterstützung sie im Krisenfall benötigen. Eine Umfrage richtet sich an Bürger:innen, insbesondere vulnerable Gruppen, die andere an Fachkräfte, Hilfsorganisationen und Expert:innen. Beide Online-Umfragen sind anonym, dauern etwa 10 Minuten und stehen auf Deutsch, Englisch und Französisch zur Verfügung. Mehr dazu [hier](#).



DKKV-Lunchtalk: Transitioning away from Fossil Fuels

Die Wissenschaft ist sich einig: Der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen ist notwendig und machbar und bildet die Grundlage für ein nachhaltiges Energiesystem. Auf der „Transition away“-Konferenz in Kolumbien beraten Staaten über konkrete Schritte, begleitet von der Wissenschaft. Im DKKV-Lunchtalk am 6. Mai 2026 gibt Dr. Friedrich Bohn Einblicke und beleuchtet die Bedeutung der Energiewende für Katastrophenvorsorge und Resilienz. Mehr dazu [hier](#).



Freie Praktikumsstelle

In unserer Geschäftsstelle in Bonn gibt es die Möglichkeit ein Praktikum zu absolvieren. Die Mindestdauer für ein Praktikum beträgt zwölf Wochen. Die Arbeitszeit beträgt 40h/Woche. Ab September 2026 vergeben wir Praktika. Angeboten werden diese für Anfang September bis Ende November, und Anfang November bis Ende Januar. Bitte schickt die Bewerbungsunterlagen an info@dkkv.org. Wir freuen uns über Eure Bewerbungen! Mehr dazu [hier](#).



EM-DAT-Bericht 2025 wurde veröffentlicht

Der aktuelle Bericht von EM-DAT zeigt auch für 2025 ein hohes Schadensausmaß durch Naturgefahren: 358 Katastrophen forderten 16.607 Todesopfer, betrafen rund 110 Millionen Menschen und verursachten Schäden von etwa 169,7 Milliarden US-Dollar. Besonders betroffen war Asien, unter anderem durch schwere Erdbeben in Myanmar und Afghanistan. Der Bericht unterstreicht erneut die Bedeutung langfristiger Resilienz- und Vorsorgestrategien. Mehr dazu finden Sie [hier](#).



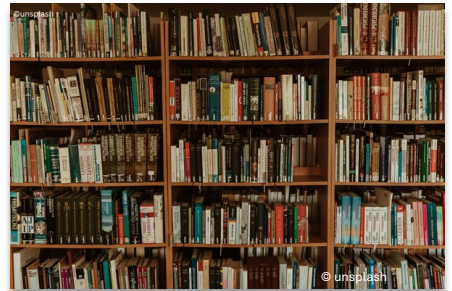
Deutscher Feuerwehrverband — Positionspapier

Der Deutsche Feuerwehrverband hat ein neues Positionspapier zur Zukunft des Bevölkerungsschutzes im Kontext der zivilen Verteidigung veröffentlicht. Angesichts wachsender Herausforderungen, von Extremwetterereignissen bis hin zu hybriden Bedrohungen, fordert der Verband eine langfristige Finanzierung, Investitionen in Ausstattung und Infrastruktur, eine Stärkung des Ehrenamts sowie eine bessere Zusammenarbeit von Bund, Ländern und Kommunen. Zudem betont das Papier die zentrale Rolle der Feuerwehren im Bevölkerungsschutz. Mehr dazu finden Sie [hier](#).



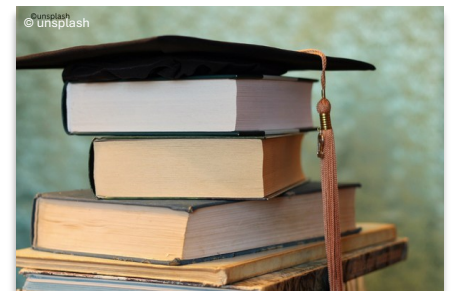
Fachinformationsstelle BBK

Die Fachinformationsstelle (FIS) im Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe ist mit über 55.000 Büchern, 40.000 Aufsätzen, 300 Zeitschriften und rund 10.000 digitalen Dokumenten das größte Informationszentrum für den Bevölkerungsschutz in Deutschland. Als wissenschaftliche Spezialbibliothek unterstützt sie Mitarbeitende des BBK und des Technisches Hilfswerks mit Recherchen und Fachinformationen. Zudem freut sich die FIS über Zusendungen von Abschlussarbeiten und weiteren relevanten Publikationen aus dem Bereich Bevölkerungsschutz. Mehr dazu [hier](#).



Bewerbungsphase für „KaVoMa“ Master Studiengang gestartet

Die Bewerbungsphase für den berufs begleitenden Masterstudiengang „Katastrophenvorsorge und -management (KaVoMa)“ an der Universität Bonn läuft vom 15. April bis zum 15. Juli 2026. Voraussetzung sind ein erster Hochschulabschluss (mind. 180 ECTS) und drei Jahre einschlägige Berufserfahrung. Der interdisziplinäre Studiengang vermittelt Kompetenzen im ganzheitlichen Katastrophenrisikomanagement. Die Studiengebühren betragen 14.500 Euro zzgl. weiterer Kosten für Präsenzphasen an der Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung. Mehr dazu [hier](#).



WaX-Kollektion zu Wasserextremen in HESS/NHESS

Die wissenschaftliche Kollektion „Water extremes: innovative approaches to managing floods and droughts“ in *Natural Hazards and Earth System Sciences* und *Hydrology and Earth System Sciences* bündelt aktuelle Forschung zu innovativen Ansätzen im Umgang mit Hochwasser, Starkregen und Dürre. Im Rahmen der WaX-Initiative werden neue Methoden der Vorhersage, Risikokommunikation und Vorsorge vorgestellt, um Resilienz im Umgang mit Wasserextremen zu stärken. Neu ergänzt wurde ein Beitrag zum urbanen Starkregenrisikomanagement im Ahrtal. Mehr dazu [hier](#).



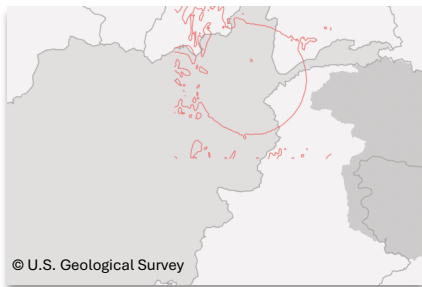
Für weitere Meldungen zu unseren Aktivitäten und Neuigkeiten aus dem Bereich der Krisen- und Katastrophenvorsorge schauen Sie auf unserer [Webseite](#) vorbei!

Wann?	Was?	Wo?
06. Mai 2026	DKKV-Lunchtalk	📍 online
08. - 10. Mai 2026	Europatag in Eupen	📍 Eupen
12. - 14. Mai 2026	Online-Workshop des UNDRR	📍 online
12. Mai 2026	Erster Innovation Talk des IQIB	📍 Bad Neuenahr-Ahrweiler
27. Mai 2026	Fachtagung Rutschungen	📍 Mainz
02. - 03. Juli 2026	Konferenz Fünf Jahre nach der Flut	📍 Remagen
08. - 10. Oktober 2026	FLORIAN Messe	📍 Dresden

Hinweise zu weiteren Veranstaltungen finden Sie auf unserer [Webseite!](#)

Aktuelle Ereignisse

Erdbeben in Afghanistan und Pakistan fordert mehrere Todesopfer



Ein Erdbeben der Stärke 5,8 hat Anfang April Teile Afghanistans und Pakistans erschüttert und mindestens acht Menschenleben gefordert. Das Epizentrum lag laut dem European-Mediterranean Seismological Centre und der United States Geological Survey im Hindukusch-Gebirge in rund 180 Kilometern Tiefe. Die Erschütterungen waren unter anderem in Kabul, Islamabad und sogar in Neu-Delhi spürbar. Die betroffene Region zählt zu den seismisch aktivsten Gebieten der Welt und ist regelmäßig von schweren Erdbeben betroffen. Besonders in Afghanistan verschärfen fragile Infrastruktur und schwer zugängliche Regionen die Auswirkungen solcher Naturereignisse. Die aktuellen Ereignisse verdeutlichen erneut die hohe Vulnerabilität der Region gegenüber Naturgefahren. Mehr dazu [hier](#).

40 Jahre Tschernobyl

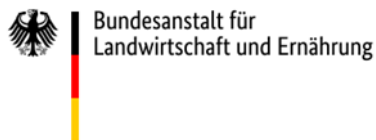


Vor 40 Jahren, am 26. April 1986, ereignete sich mit der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl eines der schwersten Nuklearunglücke der Geschichte. Auch in Deutschland waren die Folgen deutlich spürbar: Verunsicherung in der Bevölkerung, politische Konsequenzen wie die Gründung des Bundesumweltministeriums sowie eine deutlich intensivere Debatte über die Nutzung der Kernenergie prägten die Zeit danach. Mit der Gründung des Bundesamts für Strahlenschutz im Jahr 1989 und dem späteren Atomausstieg wirken die Folgen des Unglücks bis heute nach – politisch, gesellschaftlich und im kollektiven Gedächtnis. Mehr dazu [hier](#).

Institutionelle Mitglieder des DKKV



ADAC Luftrettung



Deutsches Komitee
Katastrophenvorsorge e.V.
Kaiser-Friedrich-Str. 13
53113 Bonn

☎ 0228/26 199 570
✉ info@dkkv.org
🌐 www.dkkv.org
🦋 @dkkv.bsky.social
📷 @dkkv_germandrr
📺 deutsches-komitee-
katastrophenvorsorge-e-v
📺 @germancommittee
fordisaster4635

Editing und Layout:
DKKV-Geschäftsstelle

Das DKKV ist...

Plattform für Katastrophenvorsorge
in Deutschland.

Mittler zu internationalen, auf dem
Gebiet der Katastrophenvorsorge
tätigen Organisationen und
Initiativen.

Kompetenzzentrum für alle Fragen
der nationalen und internationalen
Katastrophenvorsorge.

unterstützt...

fachübergreifende
Forschungsansätze zur
Katastrophenvorsorge in anderen
Fachsektoren sowie in Politik und
Wirtschaft.

die Verbreitung der Erkenntnisse
der Katastrophenvorsorge auf allen
Ebenen des Bildungsbereichs.

empfeht...

die Umsetzung der vorhandenen
Erkenntnisse zur Katastrophenvor-
sorge in Politik, Wirtschaft und
Verwaltung.

die Weiterentwicklung einer fach-
und länderübergreifenden Koopera-
tion in der operativen Katastrophen-
vorsorge.

die Entwicklung medialer Strategien
zur Förderung und Stärkung des
Vorsorgebewusstseins in der
Gesellschaft.